



Anfrage der Grünen - ALG

eingbracht in der Gemeinderatssitzung am 15. November 2018

von

GRⁱⁿ Mag.^a Andrea Pavlovec-Meixner

Betreff: Erfüllung von UVP-Auflagen zur Staustufe Graz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im UVP-Genehmigungs-Bescheid zur Staustufe Graz sind an die 100 ökologische Ausgleichsmaßnahmen aufgelistet, die einerseits bereits umgesetzt worden sein sollten, andererseits derzeit in Umsetzung sind. Eine Überprüfung der Umsetzung der UVP-Auflagen auf Basis der Aufzeichnungen bei der zuständigen Abteilung des Landes Steiermark ist aufgrund der Aberkennung der Parteienstellung nach dem Baustart bis zur Anzeige der Fertigstellung des Projekts leider nicht möglich. Mehrere Lokalaugenscheine und Gespräche mit ausführenden Organen zeigen allerdings, dass die Umsetzung einerseits nicht erfolgt ist bzw. dass die Qualität der geplanten Umsetzung seitens der Energie Steiermark zu wünschen übrig lässt.

Einige Beispiele:

Zu den Ersatzaufforstungen wurde der Pressesprecher der Energie Steiermark nicht müde zu betonen: „Wo heute zwei Bäume stehen, stehen nach dem Projekt drei“. Die Ersatzaufforstungen südlich von Graz hätten Bescheid-mäßig bereits im Frühjahr nach dem Baubeginn (also 2017) erfolgt sein sollen. Ein Lokalaugenschein auf den bereits als „Auwald“ deklarierten Aufforstungsflächen südlich von Graz hat gezeigt, dass dies nur zum Teil der Fall ist: Auf den Ersatzaufforstungsflächen 1+2 in Fernitz befinden sich bis dato Ackerflächen und keine Ersatzaufforstungen für die Mur-Staustufe Graz.

Was ökologische Ausgleichsmaßnahmen entlang der Mur in Graz betrifft, hat es den Anschein als würde der Projektbetreiber Energie Steiermark eher auf Kosteneinsparung als auf Qualität setzen. Die Seichtwasserzone bei der Seifenfabrik würde bei der derzeit geplanten Umsetzung wahrscheinlich bald

verschlammen und eine Pumpe wäre notwendig, um dies zu verhindern. Entlang der Ufer scheint die Präferenz des Projektbetreibers bei der Gestaltung ebenfalls weniger in Richtung Qualität zu gehen, wenn zu hören ist, dass große Steine zur Ufersicherung genügen sollen, anstatt für die den Grazerinnen und Grazer versprochenen attraktiven Murofer zu sorgen.

Aus diesem Sachverhalt stelle ich an Sie seitens der Grünen-ALG folgende

Anfrage

- 1.) Wie beurteilen Sie die Qualität der Umsetzung der UVP-Auflagen seitens der Energie Steiermark?
- 2.) Welchen Effekt haben Aufforstungsmaßnahmen in relativ weit entfernten Gemeinden wie Werndorf auf die Feinstaubsituation in Graz?
- 3.) Sind Sie bereit, beim Land Steiermark eine Liste mit allen UVP-Auflagen und eine Statusbericht nach den Kriterien „umgesetzt“, „in Umsetzung“ und „noch nicht umgesetzt“ einzufordern und der Beantwortung dieser Anfrage beizulegen?
- 4.) Sind Sie bereit, bei der zuständigen Behörde zu erfragen, ob die Erfüllung der UVP-Auflagen zumindest stichprobenartig überprüft wird und das Ergebnis der Befragung der Beantwortung dieser Anfrage beizulegen?
- 5.) Wie gedenken Sie die laut Kooperationsvereinbarung festgelegte Übernahme der Kosten für eine ökologisch sinnvolle und qualitätsvolle Umsetzung von UVP-Auflagen durch die Energie Steiermark durchzusetzen?